Wir sind Pirna

Ausgabe 2021 • stadtwerke-pirna.de

E-Carsharing: Tagesausflug mit dem Stromer

Seite 06

pirna
Januskopf voller Leben

So kommt die Wärme vom Kraftwerk bis ins Haus Seite 14

Geibeltbad: Seit 20 Jahren Spaß im Wasser Seite 04

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Pirna: Peter Kochan und Andy Bederke (von links).

Liebe Leserinnen und Leser,

als regionaler Energiedienstleister möchten wir für die Menschen hier vor Ort da sein: Wir haben uns der sicheren Versorgung verschrieben und legen dabei auch auf den Klima- und Umweltschutz Wert. Daher setzen wir beispielsweise beim Heizen auf Fernwärme. Sie ist nicht nur sicher, zuverlässig und platzsparend, sondern auch effizient und umweltschonend. Und wer sich beim Heizen um nichts kümmern möchte, dem bieten wir mit unserem Contracting-Angebot für Fernwärme sogar eine praktische Wärmelösung für zu Hause an.

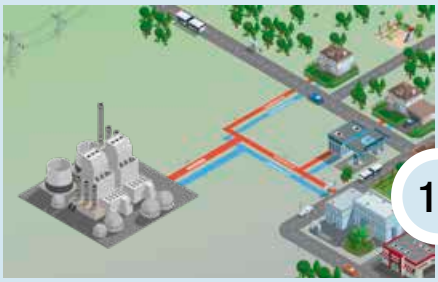
Umweltschonend mobil können Sie mit unserem praktischen e-Carsharing-Angebot StadtwerkeMobil sein. Mieten Sie sich doch einfach mal einen Elektroflitzer und gehen auf eine herbstliche Tour in unser schönes Umland! Oder Sie gehen auf einen Erholungstrip in nächster Nähe: Das Naherholungszentrum (NEZ) in Pirna hat neben dem Natursee auch Möglichkeiten für Sport und Spiel zu bieten.

Dass uns Pirna am Herzen liegt, zeigt auch unsere Verschönerungsaktion im städtischen Raum. Wir ließen fünf Trafostationen kunstvoll gestalten. Vielleicht fällt Ihnen ja bei Gelegenheit eines der bunten Häuschen ins Auge. Sie sind definitiv ein Blickfang! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen farbenfrohen Herbst!

Inhaltsverzeichnis

06 **Auf Tour mit einem Elektroauto:** Familie Mosch hat für einen Tag ein Elektroauto von den Stadtwerken Pirna gemietet und war damit in der Sächsischen Schweiz unterwegs. Mit dem Angebot StadtwerkeMobil bietet das Unternehmen jetzt praktisches e-Carsharing an.

04 **20 Jahre Geibeltbald:** Zum Jubiläum geben zwei langjährige Mitarbeitende Einblick in die vergangenen Jahre.



14 **Fernwärme erklärt:** Wir zeigen den Weg von der Erzeugung über den Transport bis zum Hausanschluss.

18 **Schöne Akzente:** Fünf Trafostationen der Stadtwerke Pirna wurden zu kunstvollen Hinguckern umgestaltet.

22 **Im Nano-Bereich:** Die Spezialisten von CREAVAC in Dresden beschichten Materialien mit hauchdünnen Metallschichten.

Impressum **Verantwortlich für den Inhalt:** Stadtwerke Pirna GmbH, Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna, Tel.: 03501 764-533, E-Mail: kundenmagazin@stadtwerke-pirna.de • **Redaktion:** Simon Jahn, Marcus Hengst, Lutz Leukhardt • **Fotos:** SWP, Bertram Bölkow, Lorenz Lenk, Lutz Weidler • **Gestaltung:** trurnit Publishers GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Verena Heisig • **Druck:** RCOM, München

Service

Kundenberatung
Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna

Öffnungszeiten
Mo, Mi und Do: 8:00–17:00 Uhr
Di: 8:00–18:00 Uhr
Fr: 8:00–15:00 Uhr

Kostenlose Servicenummer
0800 589 14 03

24-Stunden-Havariedienst
03501 764-444
Fax: 03501 764-249
swp@stadtwerke-pirna.de
evp@stadtwerke-pirna.de
www.stadtwerke-pirna.de

Geibeltbad Pirna
Rottwerndorfer Straße 56 c, 01796 Pirna
Tel.: 03501 710-900
geibeltbad@stadtwerke-pirna.com
www.geibeltbad-pirna.com

Sportschwimmhalle
Seminarstraße 5, 01796 Pirna
Tel.: 03501 764-160

Camping Pirna
Äußere Pillnitzer Straße 19, 01796 Pirna
Tel.: 03501 523-773
info@camping-pirna.de
www.camping-pirna.de

So sehen Sieger aus

Alma Entrich und Konstantin Thomas haben einiges gemeinsam: viel Ballgefühl, flinke Beine und den Sachsenmeistertitel im Tischtennis. Die beiden Nachwuchsspieler des TSV Graupa holten im ersten Turnier nach der Corona-Zwangspause im Juli den Sieg in ihren Altersklassen. Die Siege für den Verein sind kein Zufall, sondern ein Ergebnis ausgezeichneter Nachwuchsarbeit des TSV Graupa, der mit seiner Sektion Tischtennis Talentestützpunkt ist. Als Sponsor drücken wir Alma und Konstantin die Daumen für die Mitteldeutschen Meisterschaften. **www.tsv-graupa.de**

Spende für krebskranke Kinder

Musikalisch und künstlerisch die Krebserkrankung meistern – mit einer Spende von 2.000 Euro unterstützen die Stadtwerke Pirna den Sonnenstrahl e. V. Dresden bei der Umsetzung ihrer Stationsprojekte.

Foto: David Jungen

In schwierigen Lebenssituationen da sein – das hat sich der Sonnenstrahl e. V. Dresden zur Aufgabe gemacht. Der Verein kümmert sich um krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Familien. Im Rahmen ihrer Weihnachtsspende 2020 haben die Stadtwerke Pirna dieses Engagement mit 2.000 Euro unterstützt.

DEN ALLTAG MEISTERN

Mit dem Geld konnte der Verein verschiedene Stationsprojekte umsetzen, zum Beispiel die psychologische Begleitung der Betroffenen. Oder die Kunst- und Musiktherapien, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen alles von der Seele singen und trommeln können – für ein Stückchen mehr Normalität in ihrem Krankenhausalltag. Auch nach der Entlassung aus der Klinik bietet der Verein mit Feriencamps, kostenlosen Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen den Betroffenen Angebote, um die schwere Zeit zu verarbeiten. So hilft er ihnen, wieder in ihren Alltag zurückzufinden.
www.sonnenstrahl-ev.org

20 Jahre Wasserspaß

Auch nach 20 Jahren ist die Begeisterung der Pirnaer für ihr Geibeltbad ungebrochen. Die Erfolgsgeschichte ist indes kein Zufall. Dahinter stehen viele fleißige Köpfe wie der langjährige Geschäftsführer Rico Eglin und seine Nachfolger Ines Pfeiffer und Thomas Kohlberger.

Einst gab es für schwimmbegeisterte Pirnaer nicht mehr als eine schlichte 25-Meter-Bahn in der Sportschwimmhalle, die 1968 eingeweiht wurde. Deswegen fassten die Stadtwerke um die Jahrtausendwende einen Entschluss: Pirna braucht eine neue Schwimmstätte! Und wenn schon neu bauen, dann sollte es auch ein besonderes Bad werden. „Wir wollten ein Spaßbad, das Freizeit, Sport und Erholung miteinander in Einklang bringt und mit tollem Design begeistert“, erinnert sich die kaufmännische Geschäftsführerin Ines Pfeiffer. Sie folgte zusammen mit dem geprüften Meister für Bäderbetriebe, Thomas Kohlberger, Anfang dieses Jahres als geschäftsführende Doppelspitze des Geibeltbades auf den langjährigen Geschäftsführer Rico Eglin. „Das Geibeltbad ist auch deswegen so besonders geworden, weil Rico Eglin 20 Jahre mit viel Leidenschaft und Sachverstand mit im Boot war “, erklärt Thomas Kohlberger.

PREISGEKRÖNTES DESIGN

Und das neue Bad begeisterte nicht nur die Menschen in Pirna. Sogar beim internationalen Architekturwettbewerb für bestehende Sportstätten belegte es den dritten Platz – noch vor der Fußballarena „Auf Schalke“. Wer das Geibeltbad besucht, erkennt gleich, was es preiswürdig macht. Das Gebäude besticht mit klaren

Das Geibeltbad schlug nach seinem Bau buchstäblich Wellen. Es landete sogar bei einem internationalen Architekturwettbewerb auf dem dritten PLatz.

Linien, viel Glas und einem wunderbaren Blick ins Grüne. Durch eine Glasdachkonstruktion fällt viel Licht in den Innenraum. Die Helligkeit trägt ebenso zur freundlichen Atmosphäre bei wie das Team vor Ort: Die Kassiererin am Eingang, die Rettungsschwimmer, die Badfrauen, der Saunameister, die Techniker, die Angestellten in der Verwaltung – man merkt, dass ihnen die Arbeit im Geibeltbad Spaß macht. „Unsere Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit dem Bad, da ist jeder mit dem Herzen dabei", so Kohlberger.
Die Besucher wissen das zu schätzen. „Über die Jahre haben wir jede Menge Stammgäste gewonnen und ganz viele Pirnaer haben hier schwimmen gelernt", sagt Ines Pfeiffer, die wie Thomas Kohlberger schon seit der Eröffnung vor zwanzig Jahren mit an Bord ist.

EIN BAD FÜR ALLE

Viele, die das Geibeltbad zum ersten Mal besuchen, halten es für einen frischen Neubau. „Wenn wir dann sagen, dass unser Bad schon 20 Jahre alt ist, staunen die Leute richtig", erzählt Thomas Kohlberger schmunzelnd. Dass dem so ist, liegt auch daran, dass die Leitung des Bades schon unter Geschäftsführer Rico Eglin besonders darauf achtete, das Bad immer auf dem Stand der Technik und in sehr gepflegtem Zustand zu halten.
Das Geibeltbad bietet seinen Gästen natürlich auch jede Menge Spannung, Spaß und Spiele. Jedes Jahr findet das beliebte Beachvolleyballturnier statt, das Teams aus ganz Sachsen zum Wettkampf anlockt. Nicht weniger sportlich ambitioniert ist das Sprungturmfest, bei dem die größte Arschbombe mit einem Pokal geehrt wird. Wer es entspannter mag, sucht sich ein Plätzchen in der Kelo-Sauna aus lappländischem Kiefernholz samt Entspannungsbecken und freut sich über die regelmäßig stattfindenden Eventaufgüsse mit überraschenden Kreationen wie Kaffeeaufguss oder Klangschalenaufguss samt Lichteffekten.

NEUES HERZ UND GEHIRN

In den letzten 20 Jahren floss nicht nur viel Wasser in die Becken des Bades, sondern auch viel Geld in dessen Modernisierung. Zu den umfangreicheren Maßnahmen zählten der Austausch der Heizungsanlage und die Erneuerung von Schaltzentrale und Steuerung der Badewassertechnik. „Damit haben wir quasi Herz und Hirn des Geibeltbads ausgetauscht", zieht Thomas Kohlberger einen Vergleich. Für besondere Energieeffizienz sorgen das moderne Blockheizkraftwerk (BHKW) und das Glasdach, das seit einer energetischen Sanierung zur effektiven Wärmespeicherung in der Halle beiträgt. „Wir versuchen, so viel Energie wie möglich im Haus zu behalten und diese für uns zu nutzen", erklärt Thomas Kohlberger. So wird etwa die Wärme, die von BHKW, Schaltzentrale und Co. erzeugt wird, dorthin weitergeleitet, wo sie benötigt wird. Sie heizen beispielsweise das Warmwasser in den Duschräumen auf.
All das zusammen macht das Pirnaer Geibeltbad so besonders: Ein Ort mit Geschichte, im Hier und Heute – mit Technologie, die es fit für die Zukunft macht . Die nächsten 20 Jahre, sie können kommen.

„Die Fahrt in einem Elektroauto hat mich schon gereizt", sagt Steffen Mosch, der gewöhnlich 40-Tonner über die Straßen lenkt. Von einem völlig neuen Fahrgefühl im Stromer überzeugte er sich mit seiner Frau Katrin bei einem Tagesausflug im StadtwerkeMobil.

Tagestour mit dem StadtwerkeMobil

Katrin und Steffen Mosch waren die ersten, die eine Rundfahrt mit dem StadtwerkeMobil unternommen haben. Auf einem Tagesausflug durch die Sächsische Schweiz testeten sie das e-Carsharing-Fahrzeug, das sich sowohl Bürger der Stadt als auch Gäste ausleihen können.

Steffen Mosch ist eigentlich einer, der Diesel im Blut hat. Für gewöhnlich sitzt er in großen Transportern oder lenkt LKW mit bis zu 40 Tonnen Gewicht. Ein stolzer Kapitän der Straße, der eigentlich schon alles gefahren hat. Allerdings noch kein E-Auto. Da traf es sich gut, dass er auf das e-Carsharing-Angebot der Stadtwerke Pirna aufmerksam wurde. „Die Fahrt in einem reinen Elektroauto hat mich schon gereizt", erzählt er. Also lud er sich kurzentschlossen die MOQO-App herunter, registrierte sich und fragte seine Frau Katrin, ob sie nicht Lust auf einen Ausflug in die Sächsische Schweiz hätte. Sie hatte Lust – und so buchte er einen der beiden VW ID.3 der Stadtwerke Pirna. Werktags nutzen die Mitarbeiter der Kommune einen der beiden E-Flitzer. Ab Freitag 15 Uhr steht dieser aber für alle in Pirna zur Verfügung. Das zweite StadtwerkeMobil befindet sich auf dem Campingplatz in der Äußeren Pillnitzer Straße 19 – inklusive Ladesäule. Interessierte können es die ganze Woche über nutzen.

„Es ist uns wichtig, dass unsere Fahrzeuge effizient genutzt werden. Das ist nachhaltig und hilft uns auch Kosten zu optimieren."

Peter Kochan, Technischer Geschäftsführer der SWP

Die Reichweite des VW ID.3 genügt, um die Region rund um Pirna mit einer Akkuladung zu erkunden.

„Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Fahrzeuge effizient genutzt werden – auch außerhalb der Arbeitszeiten unserer Mitarbeiter. Das ist nachhaltig und hilft uns als Konzern, unsere Kosten zu optimieren", erklärt Peter Kochan, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Pirna GmbH. „Die StadtwerkeMobile unterstreichen zudem, dass wir in puncto Digitalisierung mutig vorangehen." Gebucht, geöffnet und bezahlt werden die Fahr-

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Hingucker vor historischer Kulisse: Katrin Mosch setzt den VW vor dem Jagdschloss Graupa in Szene.

Am Parkplatz Grohmannstraße steht das StadtwerkeMobil für die Moschs bereit. Der VW kann per Smartphone geöffnet werden.

Fortsetzung von Seite 07 >>

zeuge nämlich per App. „Darüber hinaus wollen wir mit der Anschaffung der zwei E-Autos die Mobilitätswende mit vorantreiben. Sie sollen den Pirnaern und Gästen der Stadt emissionsfreies Fahren auf unkomplizierte Weise erlebbar machen und den öffentlichen Nahverkehr sinnvoll ergänzen“, so Peter Kochan.
Dies ist indes nur ein Teil eines größeren Vorhabens. „Wir haben in unseren Fuhrparken überprüft, an welchen Stellen bei der Stadt und ihren Tochtergesellschaften der Einsatz von Elektromobilität sinnvoll ist. Dort wollen wir nun sukzessive auf Fahrzeuge umstellen, die emissionsfrei unterwegs sind“, sagt der Pirnaer Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke.

EIN ZUKUNFTSMODELL

Die SWP verfügen im internen Fuhrpark bereits über fünf E-Autos, die alle Mitarbeiter nutzen können. Dank einer App wird das Smartphone gleichzeitig zum Buchungsportal und Autoschlüssel. „Unsere Mitarbeiter sehen jederzeit, welches Auto zu welchem Zeitpunkt frei ist. So können wir unsere Fahrzeuge wesentlich optimaler einsetzen“, zeigt sich Peter Kochan mit dem digitalen Verwaltungsmanagement zufrieden. Er ist sich sicher, dass das Modell Zukunft hat und der Auf- und Ausbau einer E-Flotte für viele Unternehmen reizvoll sein könnte. Daher werden die Stadtwerke helfen, mit neuen E-Ladepunkten die Infrastruktur vor Ort weiter auszubauen – ein wichtiges Puzzleteil, auch um das e-Carsharing-Angebot in der Elbstadt zu etablieren.

Kontakt

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.stadtwerkemobil.moqo.de

STARTKLAR

Steffen und Katrin Mosch stehen vor der Ladestation an der Grohmannstraße, öffnen das edelgraue StadtwerkeMobil mit einem Tipp aufs Smartphone und nehmen Platz. „Vollgeladen, 400 Kilometer Reichweite steht da“, verkündet Steffen Mosch seiner Frau auf dem Beifahrersitz. „Na, das reicht doch, oder?“, meint sie. „Schauen wir mal“, sagt er, legt den Gang ein und fährt los.

1. STATION: LOHENGRIN LÄSST GRÜSSEN

„Ganz schön leise“, meint Steffen Mosch anerkennend, „da bin ich ganz andere Motorengeräusche gewöhnt.“ Perfekt für den gemütlichen Ausflug, der das Ehepaar zunächst ins malerische Graupa führt. Dort verbrachte schon der Komponist Richard Wagner seine Sommerurlaube und schuf in einem wahren Schaffensrausch sein erfolgreichstes Werk, die Oper Lohengrin.

2. STATION: DIE BURG DER VERBANNTEN MÄTRESSE

Weil das Fahren Laune macht, geht es nach kurzem Halt weiter zur Burg Stolpen. Sie war über 50 Jahre

MICH KANN MAN MIETEN!

Sie wollen ein StadtwerkeMobil mieten? So funktioniert's:

1. Registrieren Sie sich bitte auf www.stadtwerkemobil.moqo.de und laden sich danach die MOQO-App herunter.
2. Ist die Registrierung abgeschlossen und die App installiert, können Sie darüber das E-Auto mit Termin und Uhrzeit buchen. Ihr Smartphone ist dabei zugleich auch Ihr Autoschlüssel und verbindet sich per Bluetooth automatisch vor Ort mit dem Fahrzeug.
3. Im Anschluss einfach einsteigen, losfahren und die Fahrt genießen.

Die Stadtwerke Pirna wünschen viel Spaß bei den Ausflügen in der Region!

lang der Verbannungsort der attraktiven, in Hofintrigen aber letztlich eher erfolglosen Mätresse Augusts des Starken. Gebannt erkunden die Ausflügler die Burg, genießen die Aussicht auf die Sächsische Schweiz und tauschen sie bald wieder mit der Fahrperspektive im E-Auto.

3. STATION: DAS IST DOCH DIE HÖHE!
Weil es leicht regnet und der Magen knurrt, entscheiden sich die Moschs für eine Kaffeepause im Berggasthof „Götzinger Höhe". Auf dem Weg dorthin prüft Steffen Mosch das Fahrverhalten des VW ID.3. „Liegt gut in der Kurve!", bemerkt er anerkennend. Das rührt nicht zuletzt daher, dass die Batterie in Elektroautos recht tief im Fahrzeugboden sitzt, was zu einem tiefen Schwerpunkt führt und das Handling agil macht. Er biegt auf den Parkplatz des Lokals mit Panoramablick ein. Dort genießen er und seine Frau gemütlich Kaffee, Kuchen und leckere sächsische Quarkkeulchen.

4. STATION: EIN FAS(S)ZINIERENDES ERLEBNIS
Eine traumhafte Kulisse mit Blick auf die Elbe finden sie anschließend auf dem Campingplatz am Treidlerweg in Königstein. Zwischen Lilienstein und Festung Königstein gelegen, lockt er unter anderem mit Holzfässern, in denen bis zu drei Personen übernachten können. „Damit sind wir Sachsens erstes Röhrencamp", erzählt Inhaberin Diana Blanco. Die gebürtige Peruanerin gesellt sich für einen Plausch zu Steffen und Katrin Mosch, bevor es für die beiden weitergeht.

5. STATION: ZUM ABSCHIED EIN APFEL
Da kein Verbrennungsmotor Platz braucht, bietet das StadtwerkeMobil vergleichsweise viel Bewegungsfreiheit und ein ordentliches Volumen im Kofferraum. „Für einen richtigen Großeinkauf oder Urlaubsgepäck für zwei würde es locker reichen", stellen die beiden beim Blick unter die Heckklappe übereinstimmend fest. Vor der Abgabe des E-Autos legen sie schließlich noch einen letzten Stopp bei Beck's Obstscheune in Krietzschwitz ein und füllen die mitgebrachten Körbe mit regionalen Produkten. In einem davon landen Äpfel, im anderen Kartoffeln, Eier, Honig, Käse und frisches Fleisch. Und nach acht Stunden, rund 100 gefahrenen Kilometern und vielen schönen Eindrücken parkt Steffen Mosch das StadtwerkeMobil wieder auf dem Parkplatz in der Grohmannstraße ein, schließt es an die Ladesäule an und schließt ab. „Tolle Sache", resümiert er knapp. Aus dem Mund eines Kapitäns der Straße dürfte das wohl eines der größten Komplimente sein.

Die Ausflügler genießen im E-Auto ein völlig neues Fahrgefühl – und entdecken auf dem Campingplatz am Treidlerweg in Königstein neben einer tollen Aussicht das erste sächsische Röhrencamp (re.).

Miet mich

STANDORTE

Grohmannstraße 7 (Parkplatz Grohmannstraße): An den Wochenenden (Freitag ab 15 Uhr bis Montag 7 Uhr)

Äußere Pillnitzer Straße 19 (Am Campingplatz): Das StadtwerkeMobil kann die ganze Woche über ganztägig genutzt werden.

Ein Besuch der Burg Stolpen darf beim Ausflug der Moschs in die Sächsische Schweiz nicht fehlen.

Letzte Etappe: Für die Shoppingtour in Beck's Obstscheune in Krietzschwitz bietet das StadtwerkeMobil genug Platz im Kofferraum.

Geladene Stimmung

„Isch abe gar keine E-Auto“ – obwohl dieser elektrisierte Slogan auf Wolfgang Rosseburg zutraf, installierte er sich in seiner Garage eine **SWP-Wallbox**.

Was war zuerst da, Henne oder Ei? Auch wenn die Frage beim Thema Elektromobilität nicht ganz so grundsätzlich gestellt wird, stand Wolfgang Rosseburg vor der Entscheidung: Kaufe ich mir erst das Elektroauto oder richte ich mir davor die Ladeinfrastruktur ein? Der Pirnaer gab der Infrastruktur den Vorzug: „Ein Elektroauto ist schnell gekauft. Mit etwas Glück steht der neue Stromer innerhalb von 14 Tagen in der Garage. Wenn ich mir dann erst überlege, wie ich ihn lade, kann es länger dauern. Heutzutage warten die Elektromonteure ja nicht auf meinen Anruf“, so der 56-Jährige. Und so gehört Rosseburg zu denen, die eine Wallbox in der Garage hatten, ohne dass ein Elektromobil zum Laden bereitstand.

Bei einer Probefahrt mit einem Elektro-Smart hat Wolfgang Rosseburg gleich mal die neue Wallbox getestet. Ein eigenes E-Mobil hatte er zu dem Zeitpunkt trotz Wallbox noch nicht.

DIE ZUKUNFT FÄHRT ELEKTRISCH

„Das ist inzwischen keine Seltenheit“, bestätigt Sebastian Heller. Er treibt als Teamleiter bei der SWP das Thema Elektromobilität in Pirna und Umgebung voran. „Viele Kunden nutzen gerade den KfW-Zuschuss von 900 Euro für Wallboxen und holen sich die Ladeinfrastruktur fast zum Nulltarif. Selbst ohne E-Auto. Wir haben täglich Anfragen.“ Dass E-Mobilität Fahrt aufnimmt, zeigen auch die Zulassungszahlen: 2020 waren es bundesweit rund 395.000 E-Mobile. Ein Plus von 264 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Ich denke, dass die Zukunft elektrisch fährt“, sagt Wolfgang Rosseburg. „Für mich hat die Zukunft aber schon jetzt begonnen.“ Deshalb ging der Pirnaer Stadtwerke-Kunde im Dezember letzten Jahres auf die SWP zu, um sich eine Wallbox zuzulegen. „Ich hatte mehrere Beratungsgespräche, in denen mir Herr Heller das passende Wallbox-Modell ebenso wie den passenden Tarif empfahl.“ Als Angestellter im öffentlichen Dienst pendelt Rosseburg täglich zum Arbeitsplatz nach Dresden. „Ich bin also eher auf der Kurzstrecke unterwegs und würde meinen Stromer dann bequem über Nacht an der Wallbox laden wollen.“ Das wurde im Beratungsgespräch berücksichtigt. „Ich fühlte mich hier als Stadtwerke-Kunde super aufgehoben. Herr Heller hat am Ende sogar geschaut, ob alle Schrauben für die Installation meines 11-kW-Homechargers dabei waren.“

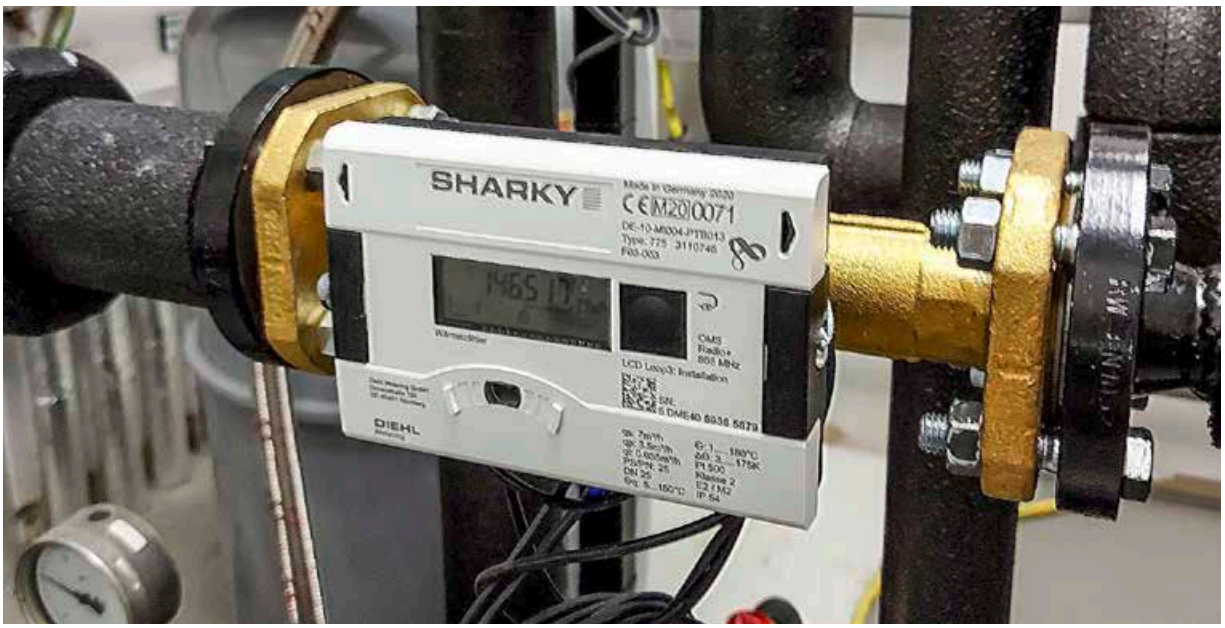
KOSTENFREIE BERATUNG INKLUSIVE

Eine individuelle Beratung ist für Sebastian Heller und sein Team selbstverständlich. „Natürlich haben die Kunden beim Umstieg auf die Elektromobilität viele Fragen. Die öffentliche Diskussion war lange geprägt von Vorurteilen, die sich aber langsam abbauen.“ Dazu trägt er bei, wenn er Kunden vor der Kaufentscheidung einen Besuch abstattet, um zu checken, ob die Wallbox wie gewünscht installiert werden kann. Gibt er das Go, übernimmt dann der Elektriker den Rest.

Inzwischen hat auch die Wallbox von Wolfgang Rosseburg zu tun. „Ich fahre jetzt einen ŠKODA ENYAQ iV. Da durch Corona die Bauteile knapp wurden, hat es allerdings dann doch etwas gedauert, bis ich dem ŠKODA die erste Ladung verpassen konnte.“

Kontakt

Sie haben Fragen?
Telefon: 0800 589 14 03
E-Mail: service@stadtwerke-pirna.de



Digital statt analog

Ablesetermine und Zählerkarten – das ist für die Kunden der Stadtwerke Pirna schon bald Geschichte. Seit dem Frühjahr 2021 tauscht der Energieversorger die analogen Wasser- und Fernwärmezähler gegen eine digitale Messtechnik aus. Das hat viele Vorteile.

„Bitte teilen Sie uns Ihren Zählerstand mit" – diese Aufforderung schicken Energieversorger jährlich an ihre Kunden. Wer Wasser und Fernwärme von den Stadtwerken Pirna bezieht, erhält künftig einmal weniger Post – denn die Stadtwerke tauschen ihre analogen Zähler schrittweise gegen eine moderne, digitale Messtechnik aus. Die Verbrauchsablesung gehört dann der Vergangenheit an.

DIGITALISIERUNG MIT VORTEILEN

Für die Kunden hat der Zählertausch neben dem Wegfall der jährlichen Ablesung noch weitere Vorteile. Denn die digitalen Wasser- und Fernwärmezähler messen mit Hilfe von Ultraschall noch genauer als ihre analogen Vorgänger und ermöglichen eine korrekte Abrechnung zum Stichtag. Auch Anomalien wie einen erhöhten Wasserverbrauch erkennen die digitalen Zähler anhand verschiedener Parameter – dadurch lassen sich Schäden an der Hausinstallation schneller erkennen und beheben. „Alle für uns wichtigen Daten – neben dem Zählerstand beispielsweise auch die Temperatur – können nach Einbau des digitalen Zählers aus der Ferne ausgelesen werden", erklärt Kay Forkert vom Zählerwesen der Stadtwerke Pirna. „Dafür folgt in Kooperation mit der Kommune in den nächsten Jahren der Ausbau eines flächendeckenden Funknetzes. Bis zu seiner Fertigstellung können die digitalen Zähler auch mit transportablen Geräten fernausgelesen werden. Dabei kommt die moderne Übertragungstechnologie OMS 4.0 zum Einsatz – eine verschlüsselte Verbindung, die durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) geprüft und freigegeben wurde." Außerdem ist die neue Messtechnik weniger anfällig für Störungen oder Verschleißerscheinungen. Das heißt: Die Stadtwerke Pirna müssen nicht so häufig neue Zähler einbauen und sparen dadurch wertvolle Ressourcen: Die Zählerbatterie hat eine Lebensdauer von bis zu 16 Jahren.

KEINE ZUSÄTZLICHEN KOSTEN

Von der Umrüstung sind alle Zähler betroffen, bei denen die Eichfrist endet. Diese werden gegen die neuen Ultraschallzähler ausgetauscht. Bei Kunden mit einen neuem Anschluss für Trinkwasser und Fernwärme wird ebenfalls die neue Generation eingebaut. Den Einbau beziehungsweise den turnusmäßigen Wechsel übernehmen weiterhin die Stadtwerke. Zusätzliche Kosten entstehen für die Kunden nicht.

Genau mein Job!

Keinen Plan, wie's nach der Schule weitergeht? Die Stadtwerke Pirna bilden in verschiedenen Berufen aus. Vier Azubis erzählen, was man bei dem Energieversorger alles lernen kann.

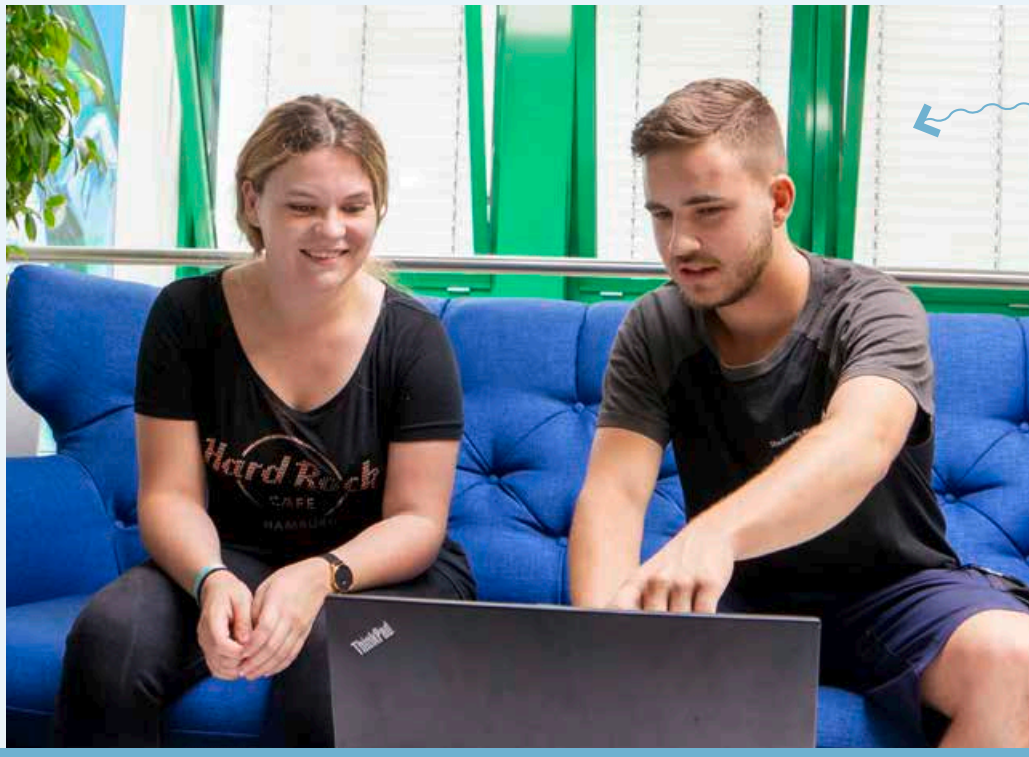
Jessica Hofmann, Auszubildende zur Industriekauffrau

„Kosten- und Leistungsrechnung, Rechnungsprüfung oder Bedarfsermittlung – seit dem Start ins Berufsleben sind das für mich keine Fremdwörter mehr. Schon in der Schule waren Zahlen genau mein Ding, jetzt bilden mich die Stadtwerke Pirna zur Industriekauffrau aus. Während der dreijährigen Ausbildung erhalte ich einen Einblick in die verschiedensten Unternehmensbereiche – darunter den Einkauf, das Personalwesen, den Vertrieb und das Rechnungswesen. Wer sich für Wirtschaft interessiert, gerne Verantwortung übernimmt und sich gut organisieren kann, für den ist der Beruf genau das Richtige. Die Ausbildung findet im Wechsel bei den Stadtwerken und an der Akademie für berufliche Bildung in Dresden statt. Besonders cool: Die Stadtwerke ermöglichen mir in dieser Zeit auch ein vierwöchiges Praktikum im Ausland."

Ausbildung

DEINE VORTEILE

- gute Übernahmechancen
- Wechsel von Theorie und Praxis
- Vergütung nach Tarif
- vermögenswirksame Leistungen
- Jobticket



Kontakt

Komm in unser Team!
Möchtest Du gemeinsam mit uns ins Berufsleben starten?

Unter **www.stadtwerke-pirna.de** findest Du freie Ausbildungsplätze und alle wichtigen Informationen zur Bewerbung.

Alle Fragen rund um die Ausbildung bei den Stadtwerken Pirna bekommst Du unter der Telefonnummer **03501 764-177** beantwortet.

Ben Julian Bartsch, Auszubildender zum Anlagenmechaniker

Tom Göpfert, BA Student Wirtschaftsinformatik

Hunor Bogdányi, Auszubildender zum Fachangestellten für Bäderbetriebe

„Dass die Besucher ihren Aufenthalt im Geibeltbad genießen – dafür sorge ich schon während meiner Ausbildung jeden Tag. Bei den Stadtwerken Pirna lerne ich, wie ich die technischen Anlagen im Schwimmbad und im Saunabereich überwachen oder die Wasserqualität kontrollieren kann. Schwerpunkt ist außerdem die Betreuung der Badegäste. Egal, ob ich den Kleinsten das Schwimmen beibringe oder für ältere Menschen einen Aquafitkurs gebe – mit meiner Arbeit unseren Besuchern ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, gefällt mir besonders. Damit niemandem etwas passiert, übernehme ich auch die Aufsicht am Beckenrand und bin im Notfall sofort zur Stelle. Deshalb sind körperliche Fitness, Engagement und die Freude am Umgang mit anderen auch ein Muss für die Ausbildung!“

Nico Fischer, Auszubildender zum Anlagenmechaniker

„Montageaufträge von A bis Z selbst abwickeln – das lerne ich als Auszubildender zum Anlagenmechaniker bei den Stadtwerken Pirna. Dazu gehören Fertigen, Montieren, Prüfen, Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen. Zusammen mit meinem Team bin ich dabei für die Herstellung und Instandhaltung von ganzen Rohrleitungssystemen zuständig. Damit stellen wir sicher, dass die Energie, die die Stadtwerke Pirna erzeugen, auch bei den Kunden ankommt. Für eine sichere Versorgung bringen wir Kunststoff in Form, spanen und schweißen. Auch das Beheben von Störungen gehört zu unserem Job. Dadurch gleicht kein Tag dem anderen.“

Toni Hickmann, Auszubildender zum Mechatroniker

„Einfach anpacken – das gefällt mir an der Ausbildung zum Mechatroniker besonders. Denn Fräsen und Schweißen stehen hier genauso auf dem Lehrplan wie die Fächer Mathe und Physik. Am Ende der 3,5-jährigen Ausbildung werde ich in der Lage sein, mechanische, elektrische und elektronische Komponenten zu einem komplexen System eigenständig zusammenzufügen. Dazu gehört dann auch die Installation der dazugehörigen Software und das Programmieren der Steuerung. Damit die Anlagen der Stadtwerke immer fit für die Zukunft sind, hört das Lernen auch mit Ausbildungsende nicht auf: Wir müssen immer die aktuellste Informationstechnik kennen. Das finde ich spannend!“

Mehr Klimaschutz durch Fernwärme

In einem großen Komplexvorhaben bauen die Stadtwerke die Fernwärmeversorgung in Pirna aus. Ihr Ziel: die Stadt mit nachhaltiger Wärme versorgen und so einen wichtigen Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Das Blockheizkraftwerk auf dem Sonnenstein (oben) ist eines der beiden Herzstücke des Pirnaer Fernwärmenetzes.

Pirna will nichts weniger als eine Vorzeigestadt sein – ein Beispiel dafür, wie Klimaschutz konkret gelingen kann. Mit ihrer Klimaschutzstrategie geht die Stadt darum mutig voran, unter anderem mit der erfolgreichen Teilnahme am European Energy Award seit 2009. Dafür wurde sie schon mehrfach als europäische Klimaschutzkommune ausgezeichnet. Die Stadtwerke Pirna sind als stadteigenes Unternehmen ein wichtiger Partner bei der Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten und damit der Energiewende vor Ort.

HOHER WIRKUNGSGRAD

Seit mehreren Jahren treiben die Stadtwerke darum eine Erneuerung und Transformation des Fernwärmenetzes voran. Ihr Ziel: so viel umweltschonende Fernwärme für Pirna wie möglich. Schon seit den 60er-Jahren setzt das Unternehmen auf Fernwärme – damals allerdings noch aus Rohbraunkohle gewonnen. Dank des Einsatzes von Erdgas geht das heute deutlich klimaschonender. Aufgrund der parallelen Erzeugung von Wärme und Strom erreichen die modernen Blockheizkraftwerke in Pirna-Sonnenstein und Pirna-Copitz zudem extrem hohe Wirkungsgrade von über 90 Prozent. In den nächsten Jahren wollen die Stadtwerke ihren CO_2-Ausstoß bei der Fernwärmeerzeugung weiter senken und auch noch effizienter im Netz werden. Dafür investiert der Versorger bis 2022 über 8 Mio. Euro in die Fernwärmeversorgung seiner Kunden.

UMFANGREICHE MODERNISIERUNGEN

Das komplexe Vorhaben umfasst dabei drei Bereiche. Da geht es einerseits um die Modernisierung von Netzstrukturen, Fernwärmeleitungen und Pumpentechnik. Konkret bedeutet das etwa, dass auf einer Länge von 4,1 Kilometern veraltete Fernwärmeleitungen ausgetauscht werden. Effekt: Eine bessere Dämmung und geeignetere Dimensionierungen der Rohre minimieren Leitungsverluste und ermöglichen einen effizienten Wärmetransport. So wird CO_2 eingespart. Als zweiten Bereich erneuern die Stadtwerke 72 Fernwärmeübergabestationen, die bereits mehr als 25 Jahre auf dem Buckel haben. Innovative Speicherladesysteme mit gezielter Senkung von Rücklauftemperaturen ermöglichen hier nicht nur in den Wohnungen eine effizientere Wärmenutzung, sondern auch weniger Energieaufwand auf Stadtwerke-Seite. Das dritte Segment umfasst den Bau einer Solarthermieanlage. Ziel ist es dabei, verstärkt erneuerbare Energien einzubinden. 125 Megawattstunden Wärme wird die Solarthermieanlage jährlich als Ertragsleistung einbringen. Durch die Kombination aller Maßnahmen sollen insgesamt 377,33 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart werden. Für die Zukunft planen die Stadtwerke zudem weitere Investitionen im Bereich des Kraftwerks Pirna-Sonnenstein.

Im Zuge der umfangreichen Baumaßnahmen haben die Stadtwerke im Sommer mehrere Kilometer veralteter Rohrleitungen in Pirna erneuert – so wie hier in der Curiestraße.

VOM KRAFTWERK INS HAUS

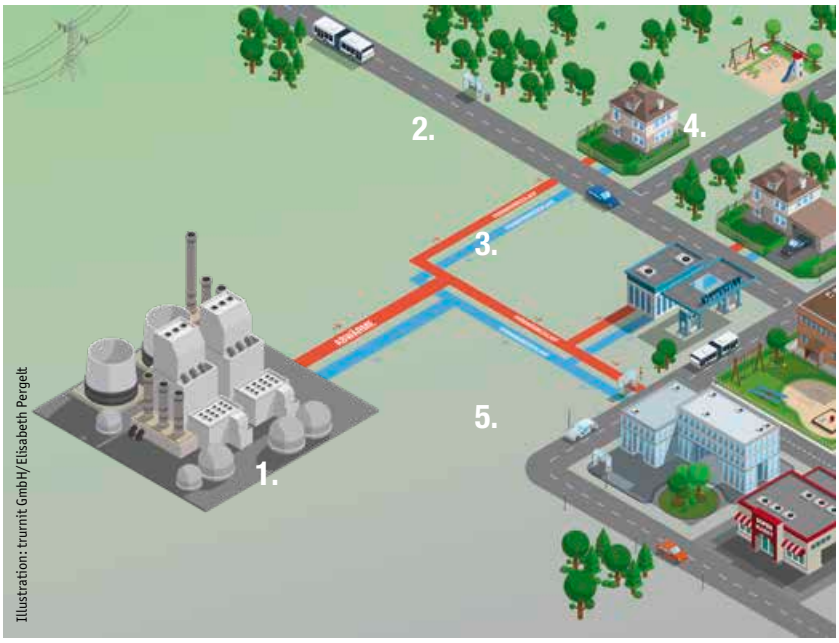


Illustration: trurnit GmbH/Elisabeth Pergelt

1. Im Heizkraftwerk wird Erdgas verbrannt. Dadurch entsteht Energie, die über eine Kurbelwelle Generatoren in Bewegung setzt. Sie erzeugen Strom und – als nützliches Nebenprodukt – Wärme. Dieses Prinzip heißt Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der erzeugte Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

2. Im Heizkraftwerk wird mit der Abwärme Wasser auf eine Temperatur von 70 bis 105 Grad Celsius erhitzt, das über das Fernwärmenetz verteilt wird.

3. Das Leitungssystem besteht aus einer Vor- und einer Rücklaufleitung. Durch die Senkung der maximalen Vor- bzw. Rücklauftemperatur auf max. 95 bzw. 45 Grad Celsius werden die Netzverluste in Zukunft um 6 Prozent verringert.

4. Die Vorlaufleitung transportiert das heiße Wasser an die Hausübergabestation: Diese befindet sich im Keller der ans Fernwärmenetz angeschlossenen Wohnhäuser. So können die Haushalte ihre Wohnräume heizen oder warm duschen.

5. Über die Rücklaufleitung gelangt das abgekühlte Wasser wieder ins Fernwärmenetz und zurück zum Heizkraftwerk. Dort schließt sich der Kreislauf.

Der Bedarf an Schwimmunterricht ist durch die Bäderschließungen im Zuge der Corona-Pandemie groß.

Schwimmsport frei!

Wer Schwimmen lernen möchte, ist im Geibeltbad genau richtig. Hier können Kinder das Seepferdchen und Jugendliche das Deutsche Schwimmabzeichen ablegen.

Thomas Kohlberger ist nicht nur im Geibeltbad groß geworden, er hat dort auch das Schwimmen gelernt. „Mein Vater war Bademeister und hat mich immer mit zur Arbeit genommen. Deshalb konnte ich mich schon mit drei Jahren gut über Wasser halten“, blickt er auf seine ersten Schwimmerfahrungen zurück. Heute lernen viele Kinder das Schwimmen im Alter von fünf oder sechs Jahren bei ihm. Im Geibeltbad können sie dafür das amtlich bestätigte Seepferdchen ablegen. Zur Prüfung gehören der Sprung vom Beckenrand, das anschließende 25-Meter-Schwimmen sowie das Heraufholen eines Gegenstandes vom Beckengrund. „Wir möchten mit den Kindern ein Gefühl für das Wasser entwickeln und ihre Schwimmtauglichkeit überprüfen“, betont der gelernte Rettungsschwimmer. Gerne fragt er auch wichtige Baderegeln ab – zum Beispiel, warum man nicht mit vollem Magen ins Wasser gehen sollte.

SEEPFERDCHEN FÜR JUNGE HÜPFER

Pro Woche erschwimmen sich im Schnitt zwei Kinder im Geibeltbad ihr Seepferdchen. In Ferienzeiten sind es wesentlich mehr. Das liegt auch an den Touristen, die Ausflüge in die Sächsische Schweiz unternehmen. So wie Familie Roloff aus dem brandenburgischen Templin. „Unsere Tochter Marie hat sich einen Ausflug ins Hallenbad gewünscht und diesem Wunsch sind wir natürlich gerne nachgekommen“, erzählt Vater Kevin Roloff, der vom Geibeltbad begeistert ist. Und da sie schon einmal da sind, tritt Marie gleich noch zur Seepferdchenprüfung an. Nach den drei Übungen sind alle zufrieden: Marie, ihre Eltern und Prüfer Eric Frenzel, ein erfahrener Fachangestellter für Bäderbetriebe.

Kontakt

Wer einen Kurs absolvieren möchte, meldet sich via E-Mail unter geibeltbad@stadtwerke-pirna.de oder telefonisch unter 0350 1710900 an. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

SCHWIMMSPASS AM SAMSTAG

Seit diesem Sommer wartet das Geibeltbad mit einem besonderen Angebot für Fans des Schwimmsports auf. Jeden ersten Samstag im Monat können sie in der Zeit von 10 bis 16 Uhr das Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ablegen. Hintergrund ist, dass seit 2020 nicht mehr zwischen Jugendschwimmabzeichen und Schwimmabzeichen unterschieden wird. „Die Prüfung dauert in der Regel zwischen einer und zwei Stunden“, sagt Eric Frenzel. Und wer weiß: Vielleicht ist unter ihnen ja bald ein deutscher Kristóf Milák oder der nächste Florian Wellbrock.

Der Natur-Knigge fürs NEZ

Das Naherholungszentrum (NEZ) in Pirna hat einiges zu bieten: Natursee zum Baden und Angeln, Volleyballfelder sowie die Sand- und Wiesenstrände. Leider wurde das Gelände immer wieder durch Vandalismus in Mitleidenschaft gezogen. Damit das NEZ weiterhin der perfekte Ort zum Entspannen bleibt, gibt es für die Besucher ein paar Regeln zu beachten.

ZAHLEN ZUM NEZ:

27 Müllbehälter haben die Stadtwerke im NEZ aufgestellt

4 mobile Toilettenkabinen stehen den Besuchern in den Sommermonaten zur Verfügung

20 Kubikmeter Abfall wurden 2020 aus dem NEZ abgefahren

4 Stunden täglich sind die Mitarbeiter im Sommer für die Pflege des Geländes im Einsatz

1300 Meter Länge hat der bei Joggern beliebte Rundweg um den See

Entsorgen

Verpackungsreste, Obstschalen und Zigarettenstummel müssen nicht auf dem Boden oder in der Natur landen: Zahlreiche Papierkörbe im NEZ freuen sich über den Abfall der Besucher.

Schnüffeln

Fellnasen dürfen zwar nicht im Natursee baden, können aber an der Leine das gesamte Gelände erkunden.

Fischen

Im Natursee leben Karpfen, Forellen, Hechte und Welse nah beieinander – Angler können an ausgewiesenen Angelbereichen ihr Glück versuchen.

Schwimmen

Ausgewiesene Badebereiche bieten genug Platz für einen Sprung ins kühle Nass.

Zündeln

Auch wenn ein abendliches Lagerfeuer verführerisch ist, sind offene Feuerstellen im NEZ wegen Brandgefahr verboten.

Essen & Trinken

Scherben sind gefährlich – für Mensch und Tier. Daher gilt es im NEZ auf Porzellan und Glasgegenstände zu verzichten. Eine nachhaltige Alternative bieten zum Beispiel Trinkflaschen, Tassen und Dosen aus Edelstahl oder Bambus.

Feiern

Veranstaltungen sind grundsätzlich erlaubt. Voraussetzung ist eine Anmeldung per E-Mail beim Campingplatz unter info@camping-pirna.de.

Fahren

Die Wege um das NEZ sind für Fahrräder und Fußgänger da – Autos, Camper oder Motorräder müssen draußen bleiben. Ein Parkplatz vor dem Gelände bietet allerdings genug Platz für die Kraftfahrzeuge.

Kunstvolle Trafostationen

Der Graffitikünstler Christian Weiße hat für die Stadtwerke Pirna die Sprühdosen gezückt und vier Trafostationen mit viel Farbe und Fantasie ein neues Gewand verpasst.

Sie prangt an Hauswänden, Trafostationen oder Brücken: Die Graffitikunst von Christian Weiße. Seit 25 Jahren sorgt der gebürtige Torgauer dafür, dass Fassaden in neuem Glanz erstrahlen, Unternehmen sich dank individueller Motive von ihrer besten Seite zeigen und das allgemeine Stadtbild an Ästhetik gewinnt.

DIE SCHULE ALS ERSTE LEINWAND

Alles begann auf einem Basketballfeld: „Als ich 13 war, hat ein Berliner Graffitikünstler im Rahmen einer Auftragsarbeit eine Basketballanlage in unserem Wohngebiet besprüht“, erinnert sich der heute 39-Jährige. „Das hat viele Leute aus meinem Umfeld begeistert und dazu bewegt, selbst mit Graffitis zu beginnen – mich eingeschlossen.“ Christian Weiße fing an zu zeichnen und zu sprühen, war mit seiner Dose unter Brücken oder in verlassenen Häusern un-

Mit seiner Graffitikunst hat Christian Weiße schon weite Wellen geschlagen. Sogar für das Goethe-Institut war er in China, Südafrika und Indien unterwegs.

Gut gesprayt

Neben Christian Weiße (www.fassadengestaltung-dresden.de) war auch Airbrusher Uwe Krasel (www.airbrush-krasel.de) für die Stadtwerke unterwegs und gestaltete die Trafostation am Evangelischen Schulzentrum Pirna (oben rechts) neu.

terwegs. Dabei folgte er stets einem inneren Kodex, betritt man beim Sprühen doch schnell den schmalen Grat zwischen Kunst und Vandalismus: „Ich wollte mich ausleben, dabei aber nie jemandem zu nahe treten." Trotz der Eingrenzung möglicher Graffitiflächen zog Christian Weiße schon früh viel Aufmerksamkeit auf sich. So sprach sich seine Kunst bis zu seiner damaligen Englischlehrerin herum, die ein Faible für die aus Amerika stammende Disziplin hatte und ihm ermöglichte, mehrere Klassenräume zu gestalten. „Da habe ich gemerkt: Cool, ich kann das ja nicht nur aus reinem Vergnügen, sondern auch für andere machen und vielleicht sogar Geld damit verdienen." Genau so kam es dann auch: Nachdem er unter anderem das Auto seines Cousins, den Basketballplatz an seiner Schule und eine kleine Laube besprüht hatte, folgten 1998 die ersten großen Aufträge – für die Stadtwerke Torgau und die Stadt Torgau selbst. In der Folge erreichten Christian Weiße immer mehr Anfragen, er leitete Kurse für Nachwuchskünstler und war für das Goethe-Institut unter anderem in China, Südafrika und Indien unterwegs. 2001 schließlich folgte die Selbstständigkeit mit seiner Firma Fassadengestaltung Dresden.

VON SHANGHAI BIS OBI PIRNA

Jüngst war Christian Weiße auch im Auftrag der Stadtwerke Pirna aktiv: Vier Trafostationen sollten ein schickes neues Gewand bekommen – am Campingplatz, am OBI-Markt, an einer Obstscheune und am Busbahnhof. „Bei der Umsetzung haben meine Graffiti-Kollegen und ich darauf geachtet, dass unsere Motive thematisch zum jeweiligen Standort passen." So sieht die Trafostation am Campingplatz nun einem Wohnwagen zum Verwechseln ähnlich. Auf der Station am OBI sind zwei Techniker bei der Arbeit abgebildet, die Station an der Obstscheune ziert ein Mädchen, das sich aus einem Apfelkorb bedient. Und bei der Trafostation am Busbahnhof steht das Thema E-Mobilität im Fokus: Das Motiv zeigt einen klassischen Oldtimer, der über eine Steckdose mit Energie versorgt wird.

DETAILLIERTE PLANUNG

Stilistisch hat Christian Weiße sich dabei einer Mischung aus Grafik, Illustration und Malerei bedient. Herausgekommen sind vier kunstvolle Motive, die nicht nur eine prima Werbung für die Stadtwerke Pirna, sondern auch schön anzusehen sind. Bei der Umsetzung des viergeteilten Auftrags war die Trafostation am Busbahnhof am kniffligsten, weil die zu besprühende Fläche recht groß war und das Motiv daher im Vorfeld detailliert geplant und koordiniert werden musste. Aber gerade solche Arbeiten sind für Christian Weiße eine spannende Herausforderung. Und zum Glück stehen ihm seine Kollegen je nach Art des jeweiligen Auftrags mit ihren individuellen Fähigkeiten zur Seite. „Das ist das Schöne am Sprühen: Man arbeitet draußen und kann in der Gruppe mit Gleichgesinnten agieren. Zudem ist es ein fantastisches Gefühl, nach getaner Arbeit zu sehen: Das habe ich mit meinen Händen erschaffen. Und jeder, der hier vorbeiläuft, kann sich daran erfreuen."

Bei der Erneuerung der alten Kanäle nehmen die Bauexperten besondere Rücksicht auf die denkmalgeschützte Bausubstanz.

Sanierung unter besonderen Vorzeichen

Über 100 Jahre alt sind die Mischwasserkanäle in der Schloßstraße und der Oberen Burgstraße. Nun führen die Stadtwerke Pirna eine umfangreiche Baumaßnahme durch, um sie zu erneuern.

In einer Altstadt bestehende Mischwasserkanäle zu ersetzen, ist eine ziemlich komplexe Aufgabe. So auch in Pirna. Hier wurden die Kanäle vor über 110 Jahren als Betonkanäle angelegt. Und genau darin liegt auch die Herausforderung, der sich die Stadtwerke Pirna zusammen mit der Frauenrath Bauunternehmen GmbH in der Schloßstraße und der Oberen Burgstraße stellen. Bei den Arbeiten nehmen die Bauexperten besondere Rücksicht auf die historische, denkmalgeschützte Bausubstanz. Die Tiefe der Kanäle und die engen Altstadtstraßen sind dabei besondere Herausforderungen für die Bauarbeiter. Zum einen bewegen sie die erforderlichen großen Baugeräte aufgrund der Tiefenlage der alten Kanäle nur äußerst vorsichtig. Zum anderen nutzen sie nur Kleinstgeräte, um den Graben mit Bodenaustauschmaterial zu verfüllen und zu verdichten. So versuchen sie, Schäden an den historischen Gebäuden zu vermeiden. Zusätzlich sind in ausgewählten Bauten Schwingungsmessgeräte aufgestellt, die Erschütterungen über den zulässigen Toleranzgrenzen unmittelbar melden würden.

ALT GEGEN NEU AUSGETAUSCHT

Bei den Stadtwerken Pirna ist Heike Merz für die Planung und den Bau von Abwasservorhaben verantwortlich. Sie erklärt: „Durch das Alter und die Art des Materials weisen die Kanäle starke Materialschwächungen bis hin zu Fehlstellen, undichten Rohrverbindungen und schadhaften Anschlüssen auf." So erfüllen sie die Anforderungen für Abwasserableitungen nicht mehr und müssen ausgetauscht werden. Parallel zur Erneuerung der Hauptkanäle werden alte Anschlusskanäle durch neue ersetzt.

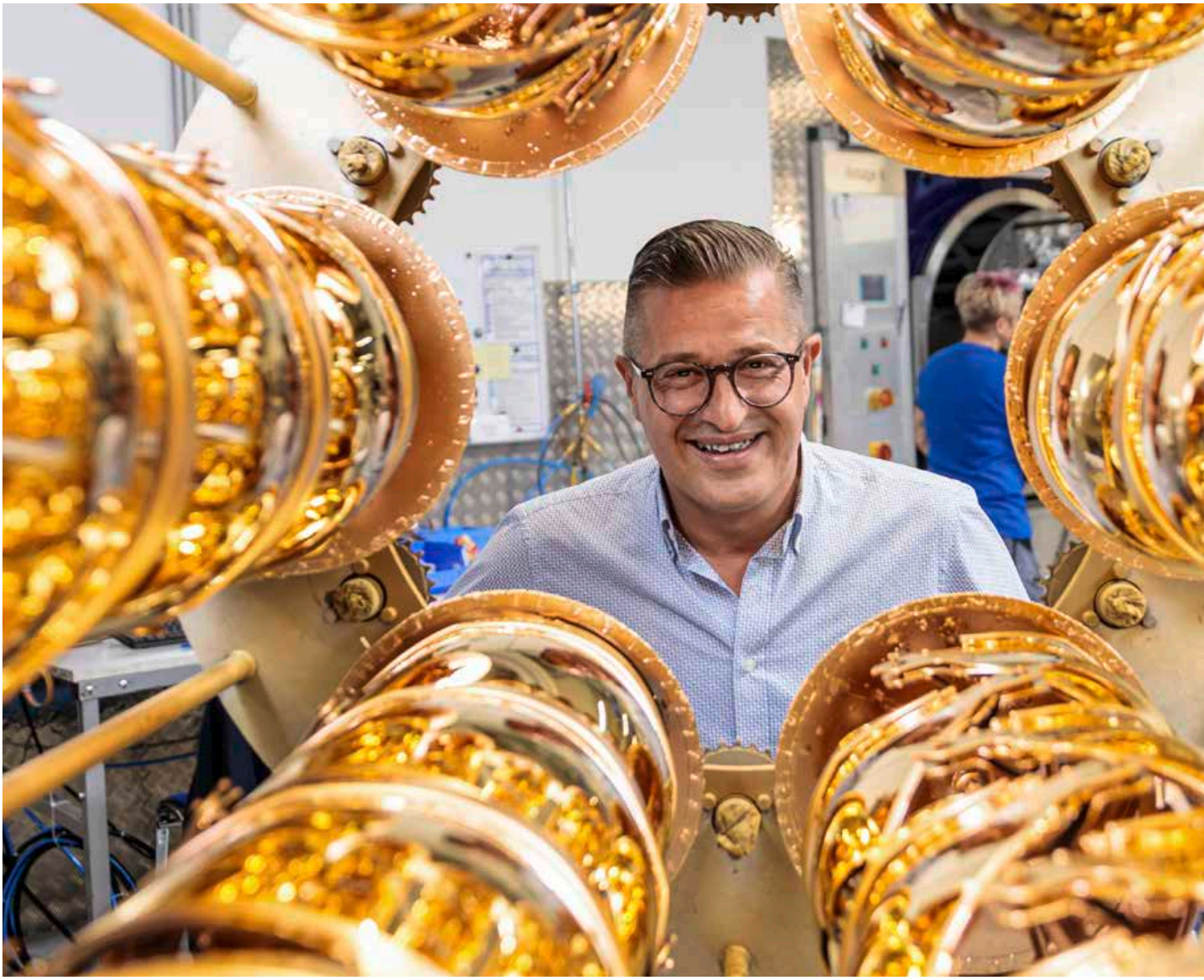
PROJEKT „AUTOFREIER MARKT"

Die gesamte Baumaßnahme unterteilt sich in drei Teilabschnitte. Bisher wurden bereits die Mischwasserkanäle in der Schloßstraße ausgetauscht. Gleiches gilt auf der Oberen Burgstraße im Bauabschnitt zwischen Einmündung Schloßstraße und Am Schloßberg. In diesem Bauabschnitt mussten eine Trinkwasser- und Gasleitung außer Betrieb genommen und mittels Baugruben provisorisch an andere Leitungen angeschlossen werden. Zusätzlich wurde nach einer Havarie im Stromnetz ein Mittelspannungskabel neu verlegt. Aktuell wird im 3. Bauabschnitt zwischen der Einmündung Schloßstraße und dem Tischerplatz saniert. „Wenn alles nach Plan läuft, schließen wir das umfangreiche Bauvorhaben Ende Oktober ab", sagt Heike Merz. Aufgrund der Enge und den weitgehend in der Straßenmitte liegenden Kanälen werden die Straßen für die Arbeiten voll gesperrt. In der Altstadt bleibt der Verkehr damit eingeschränkt. Für Fußgänger sind die Baubereiche aber weiterhin passierbar. Auch alle Geschäfte, Büros, Restaurants und Hauseingänge sind problemlos erreichbar. Die Stadtverwaltung nimmt übrigens die Baumaßnahmen zum Anlass, um alternative Verkehrswege für die Innenstadt zu testen. Sie orientieren sich am vom Stadtrat beschlossenen Verkehrswegeplan, der einen „autofreien Markt" erreichen möchte. Es ist also jede Menge in Bewegung in Pirna.

Vollsperrung in der Schloßstraße: Lediglich Fußgänger können die Baustellen, an denen die über 100 Jahre alten Mischwasserkanäle saniert werden, passieren.

Jetzt ist Schicht

Hauchdünne Schichten aus Metall geben Kunststoff eine ganz neue Funktion oder verleihen ihm besonderen Glanz. Die Spezialisten für solche Verfahren arbeiten bei CREAVAC in Dresden.



Damit sich der metallische Dampf in den Kammern mit dem Kunststoff verbinden kann, braucht es Druckverhältnisse wie im Weltall.

Rummmmms. Mit einem dumpfen Geräusch schließt sich die runde Stahltür. Ihre Form und Dicke erinnern an jene schweren Tresortüren, die man von Banken in Hollywoodfilmen kennt. Tatsächlich befindet sich hinter der Tür im Dresdner Stadtteil Sporbitz manchmal sogar Gold. Allerdings nicht in Form von Barren. Sondern als Dampf.
Gleich mehrere solcher Kammern betreibt das Unternehmen CREAVAC. Darin beschichtet es Materialien wie Kunststoff oder Glas mit Metallen wie Aluminium, Kupfer oder eben Gold. Diese Metalle muss CREAVAC unter hohen Temperaturen von bis zu 1.500 Grad Celsius in Dampf verwandeln, der sich dann auf die Bauteile legt.

WELTRAUM IN DER WERKSHALLE

Was simpel klingt, ist alles andere als einfach. Denn um Metall zu verdampfen, braucht es jede Menge Energie. Unter normalen atmosphärischen Bedingungen lässt sich der metallische Dampf zudem nicht mit Kunststoff verbinden – aufgrund des Sauerstoffs in der Luft. Deshalb muss CREAVAC in seinen Kammern ein Vakuum erzeugen – genauer gesagt: ein Hochvakuum. „Hier herrscht ein Luftdruck von mindestens 10 hoch minus 4 Millibar", erklärt Peter Rudolph, kaufmännischer Geschäftsführer. Zum Vergleich: Im Weltraum gibt es keinen Sauerstoff. Der Luftdruck liegt entsprechend bei 0 bar. 10 hoch minus 4 Millibar bedeutet in Zahlen einen Druck von gerade einmal 0,000000001 bar. In den acht Hochvakuum-Kammern von CREAVAC herrschen also nahezu Weltraum-Verhältnisse.

VON DER CHRISTBAUMKUGEL BIS ZUM E-AUTO

Eine aufgedampfte Metallschicht auf Kunststoff – wofür braucht man die? Um einem Bauteil einen Chrom-Look zu verleihen, wie man ihn von hochwertig wirkenden Kaffeemaschinen oder aus dem Innenraum von Autos kennt. Oder um Weihnachtsbaumkugeln zu beschichten. Für die schönen, glänzenden Dinge des Lebens also. Viel häufiger allerdings übernimmt solch eine Beschichtung eine praktische Funktion: Sie schirmt vor Strahlung ab. „Metall leitet und reflektiert Energie", erklärt Peter Rudolph. „Wenn man es beschichtet, kann es zum Beispiel Licht reflektieren, wie bei einem Deckenstrahler. Es kann aber auch sensible Sensoren vor Strahlung von außen schützen, damit sie fehlerfrei funktionieren." Immens wichtig ist das etwa in modernen Autos. Darin sind heute weit über 100 Sensoren verbaut. Sie reagieren auf kleinste Energieveränderungen – und damit auf jede Menge Störfaktoren: von der Handynetz-Strahlung über den Bluetooth-Sender bis hin zu elektromagnetischen Strahlungen. Entsprechend müssen die Sensoren abgeschirmt werden. Und das geht am besten mit Plastikteilen, die eine Metallbeschichtung aufweisen. Aber auch in der Halbleiterindustrie, in Solarzellen, medizinischen Beatmungsgeräten, als Hitzeschutz auf Feuerwehrvisieren, bei Steuerungsanlagen von Kraftwerken oder in Wärmebild- und Nachtsichtgeräten schützen die Beschichtungen Sensoren, Geräte oder Menschen vor energetischen Einflüssen oder veredeln Bauteile. Um Metalle so stark zu erhitzen, dass aus ihnen Dampf wird, und anschließend mit Pumpen weltraumartige Verhältnisse in Kesseln herzustellen, braucht es viel Energie. Derzeit hat CREAVAC einen Strombedarf von 1,4 Megawatt pro Jahr. Einen Teil davon liefert eine eigene PV-Anlage auf dem Dach mit einer Leistung von 100 Kilowattstunden. Den Rest bezieht das Unternehmen von den Stadtwerken Pirna.

In Hochvakuum-Kammern beschichtet CREAVAC bei Temperaturen von bis zu 1.500 Grad Celsius Kunststoffteile mit Metall.

MASSGESCHNEIDERTER MASCHINENBAU

Neben der eigenen Produktion baut CREAVAC auf Kundenwunsch sogar komplette Anlagen zur Beschichtung im Hochvakuum. Jede Anlage ist dabei eine Sonderanfertigung, denn die Anforderungen sind einfach zu individuell. Darum betreibt CREAVAC auch eine eigene Abteilung für Forschung und Entwicklung, in der Ingenieure Verfahren und Anlagen entwickeln, die genau zu einer Kundenanforderung passen. Zu diesen Anlagenkunden zählt unter anderem das renommierte Fraunhofer Institut. „Wir können die ganze Breite an wissenschaftlichen Anforderungen in eine konkrete Anlage übersetzen. Man könnte sagen, wir bieten Maßschneiderei im Maschinenbau für die unterschiedlichsten Branchen."

DIE ZUKUNFT: ELEKTRISIEREND

Diese breite Branchenpalette ist die Stärke von CREAVAC und gibt dem Unternehmen wirtschaftliche Stabilität. Entsprechend rosig sieht dessen Zukunft aus. Die Elektromobilität zieht an, das autonome Fahren wird kommen, in der Medizintechnik steigt der technologische Anspruch kontinuierlich. Alle dafür benötigten Materialien können in den Hightech-Kesseln von CREAVAC bedampft werden. Als Dresdner Unternehmen ein führender Player auf dem Weltmarkt der Hochvakuum-Beschichtung werden – dieser Plan von CREAVAC könnte aufgehen.

Vielfalt genießen mit der +CARD

Als regional engagiertes Unternehmen arbeiten wir mit zahlreichen Partnern Hand in Hand zusammen. Gemeinsam stellen wir Jahr für Jahr ein buntes Repertoire zusammen. Alle Kunden mit einer +Card profitieren direkt davon und erhalten freien Eintritt zu ausgewählten Veranstaltungen.

Kleinkunstbühne Q24

Die Kleinkunstbühne in der historischen Altstadt von Pirna veranstaltet seit 2002 unter anderem Rock- und Pop-Konzerte, Liedermacher-Abende sowie Kabarett und Lesungen.

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen

In der weltgrößten Gartenbahnausstellung in der Spurgröße G im Kurort Rathen sind ortstypische Landschaftsszenerien rund um die Landeshauptstadt Dresden und die Sächsische Schweiz nachgestellt.

Sandstein und Musik

Das hochklassige Festival lädt jährlich von Frühjahr bis Advent zu Konzerten an außergewöhnliche Orte ins Elbsandsteingebirge ein. In Kirchen, Burgen und Schlössern der Region treten internationale Musikgrößen und Nachwuchskünstler vor atemberaubender Kulisse auf.

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna

Kultur, Stadtgeschichte, Tourismus und vieles mehr: Die Kultur- und Tourismusgesellschaft der Stadt Pirna verantwortet das StadtMuseum Pirna, die Stadt-Bibliothek Pirna, die Richard-Wagner-Stätten Graupa, den TouristService Pirna und das VeranstaltungsBüro Pirna.

Stadtkirche St. Marien

Sie ist eine der größten spätgotischen Hallenkirchen in Sachsen: Die Stadtkirche St. Marien wurde im Jahr 1546 vollendet und beherbergt in den Gewölbefeldern die Pirnaer Bilderbibel, die umfangreichste Gewölbemalerei aus der Reformationszeit. Musikliebhaber können das imposante Gebäude bei regelmäßigen Konzerten bewundern.

Alle Kunden mit einem +Vertrag für Strom und/oder Erdgas erhalten die +Card automatisch per Post. Die neue Karte für das Jahr 2022 wird Ende 2021 versandt.

Ihre Vorteile

Kostenfrei parken, Rabatt im Geibeltbad und zweimal im Monat kostenfrei Veranstaltungen besuchen. Alle Infos unter www.pluscard-pirna.de. Sie wollen auch die +Card? Dann rufen Sie uns unter 0800 5891403 an.

Neustadthalle in Neustadt in Sachsen

Das Kulturhaus in Neustadt in Sachsen begeistert mit einem vielfältigen Programm von regionalen Kultur- und Veranstaltungspartnern wie den Landesbühnen Sachsen oder der Elbland Philharmonie Sachsen. Aber auch Puppentheater und Satirekünstler sowie Kleinkunstformate wie Lesungen, Vorträge und Konzerte erhalten dort ein Podium.

ESV Lok Pirna

Sie setzen auf Spitzenhandball und Nachwuchsarbeit: Die Eisenbahner bilden das Handball-Herz der Region Sächsische Schweiz. Neben der Oberligamannschaft und den drei Männermannschaften gibt es auch sechs Nachwuchsteams des ESV Lok, die sich im Punktspielbetrieb befinden.

Tom Pauls Theater Pirna

Das Theater des Kabarettisten Tom Pauls bringt Theater und Kabarett sowie Lesungen auf die Bühne. In Ilses Kaffeestube, einem der ältesten Häuser Sachsens, können Gäste sächsische Gemütlichkeit genießen.

Parkcafé Gottleuba

Das liebevoll restaurierte historische Bahnhofsgebäude lädt im Café und Restaurant zum Schlemmen ein. Beliebt sind die Dinner Krimis, bei denen die Gäste kulinarisch auf Verbrecherjagd gehen können. Tipp: Im historischen Eisenbahnwagen „Donnerbüchse“ kann übernachtet werden.

filmpalast Pirna

Der traditionelle Kinostandort in der Gartenstraße 11 zeigt in vier modernen Sälen aktuelle Filme in 3D-Technik sowie ein unterhaltsames Kinder- und Familienprogramm. In schönem Ambiente kommen bei den Konzerterlebnissen auch Klassikfans voll auf ihre Kosten. Popcorn, Nachos und Co. runden den Kinobesuch ab.

Foto: iStock.com - LianeM

4 Fragen an ...

Michel Breidel

Es passiert immer wieder: Trickbetrüger versuchen an persönliche Daten von Stadtwerke-Kunden zu gelangen, um diese ungefragt umzumelden. Kundenberater Michel Breidel erklärt die Maschen und wie man sich schützen kann.

Michel Breidel ist seit einem Jahr im Kundenservice der Stadtwerke Pirna tätig.

1 » Wenn jemand im Namen der Stadtwerke an meiner Haustür klingelt: Woran erkenne ich, ob er wirklich aus dem Unternehmen kommt?

Unsere Mitarbeiter stehen eigentlich nie unangemeldet vor der Tür. Und falls dies doch einmal der Fall sein sollte, haben sie immer ihren Dienstausweis dabei. Wenn sich Kunden unsicher sind, sollten sie den Namen der Person erfragen, die Tür einfach kurz schließen und bei uns anrufen. Wir können dann bestätigen, ob es sich um einen unserer Mitarbeiter handelt. Vor Hausbesuchen nehmen wir stets telefonisch oder per Post Kontakt auf und vereinbaren einen Termin.

„Wir kennen die Daten unserer Kunden und fragen diese nie am Telefon ab."

2 » Kommt es vor, dass die Stadtwerke Pirna mich anrufen?

Gelegentlich melden wir uns telefonisch, um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren oder um einen Zählerwechsel anzukündigen. Wir führen bei Anrufen aber keine direkten Vertragsverhandlungen. Außerdem kennen wir die Daten unserer Kunden und werden diese nie am Telefon abfragen.

3 » Wie kann ich mich vor Trickbetrügern am Telefon schützen?

Anrufer benutzen in der Regel zwei Maschen, um Kunden ungefragt zu einem anderen Anbieter zu locken. Entweder sie geben vor, dass sie die Daten überprüfen müssen, oder sie versprechen einen günstigeren Tarif und bieten ein Vergleichsangebot an. In beiden Fällen ist äußerste Vorsicht geboten. Kunden sollten dann am besten nichts sagen und einfach auflegen. Denn: Hat das Gegenüber erst einmal die Zählernummer, kann es auch ohne Unterschrift einen Lieferantenwechsel beim Netzbetreiber in Auftrag geben. Deshalb sollte man am Telefon nie seine persönlichen Daten preisgeben.

4 » Was kann ich tun, wenn ich doch auf ein Haustür- oder Telefongeschäft hereingefallen bin?

Informiert uns der Netzbetreiber über einen Wechselwunsch, schicken wir eine Kündigungsbestätigung an den bisherigen Kunden. Dieser fällt dann oft aus allen Wolken. Denn: Trickbetrüger senden die neuen Vertragsunterlagen häufig nicht sofort zu. So versuchen sie einen Widerruf des Neukunden zu umgehen. Das ist nämlich der einzige Weg, aus dem neuen Vertrag wieder rauszukommen. Wenn Kunden so etwas passiert, beraten wir sie natürlich gern, wie sie vorgehen müssen. Auch unser Außendienstmitarbeiter Jörg Horn kommt dafür auf Wunsch persönlich vorbei. Wir selbst können die Ummeldung jedoch nicht rückgängig machen. So manchem älteren Semester ist diese Prozedur allerdings zu aufwendig. Und genau darauf spekulieren die Betrüger.

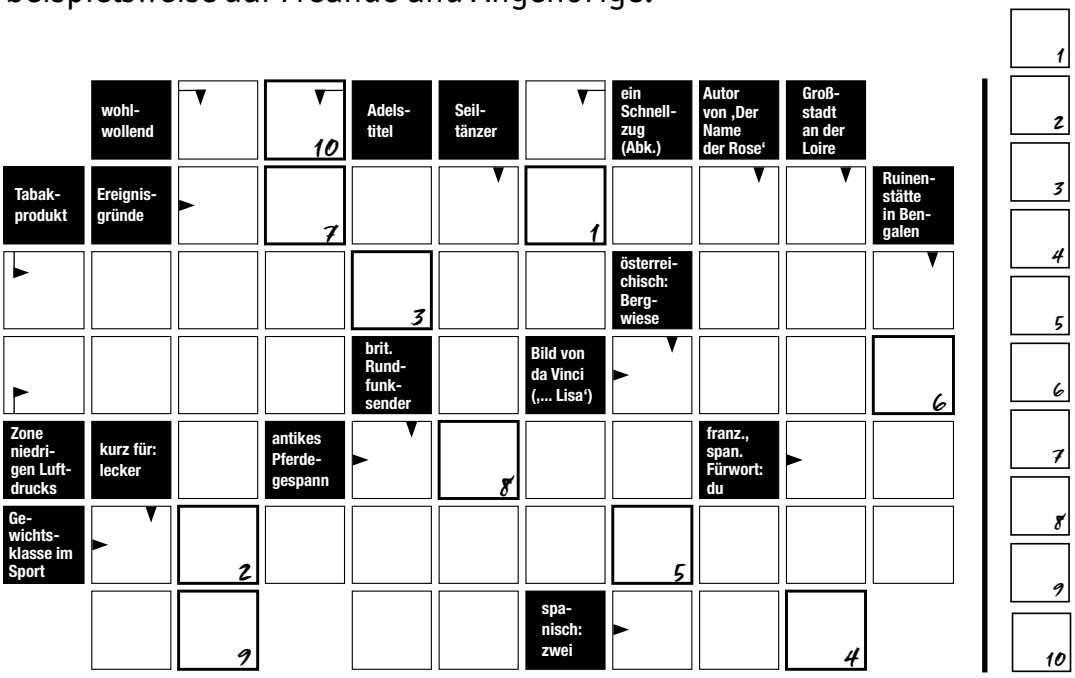
Ihre Fragen, bitte!

Sie wünschen mehr Beratung zu unlauteren Haustür- und Telefongeschäften oder möchten mehr über die Tarife und Produkte der Stadtwerke erfahren? Rufen Sie an: **0800 589 14 03**

mitmachen und gewinnen

Einsendeschluss: 06.11.2021

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie **eine BadCard für das Geibeltbad Pirna**. Damit genießen Sie 10 % Ermäßigung auf alle Eintrittskarten (außer Familientag). Die Karte ist auch übertragbar, beispielsweise auf Freunde und Angehörige.



Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort samt Ihrer Adresse und Telefonnummer auf einer Postkarte, per Fax oder per E-Mail an:

Stadtwerke Pirna
Kennwort: Rätsel
Seminarstraße 18 b
01796 Pirna
Fax: 03501 764-168,
kundenmagazin@stadtwerke-pirna.de

Das Lösungswort der vergangenen Ausgabe lautete **Sandstein**.

Allgemeine Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen, die bis zum Einsendeschluss vorliegen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt, eine Übertragung auf Dritte ist nicht möglich. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Gewinn wird persönlich übergeben oder per Post innerhalb Deutschlands versandt. Die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) darf den Namen, den Wohnort sowie ein mit dem Gewinner abgestimmtes Foto im nächsten Kundenmagazin veröffentlichen. Die SWP behält sich das Recht vor, das Gewinnspiel jederzeit abzubrechen oder zu beenden, sofern das Gewinnspiel aufgrund höherer Gewalt oder aus sonstigen Gründen nicht weiter durchgeführt oder fortgesetzt werden kann. Den Teilnehmern stehen in diesem Fall keine Ansprüche gegen die SWP zu. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zweckgebunden im Rahmen des Gewinnspiels nach Maßgabe der unter www.stadtwerke-pirna.de/dsgvo veröffentlichten Datenschutzerklärung und nicht für Werbung, Marktforschung oder zur Weiterreichung an Dritte verwendet. Es steht den Teilnehmern jederzeit frei, der Verwendung ihrer Daten zu widersprechen und somit von der Teilnahme am Gewinnspiel zurückzutreten.
Der Gewinner des Preisrätsels wird jeweils unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgelost und in der folgenden Ausgabe des Kundenmagazins mit Bild und Text veröffentlicht.

GEIBELTBAD
Pirna

SCHON GEWUSST?

Mit unserer BadCard gibt es auf alle Eintrittspreise 10 % Ermäßigung – auch auf bereits rabattierte Eintrittspreise!

Ihr besitzt eine +Card der Stadtwerke Pirna? Dann spart Ihr noch mehr, denn die +Card ist kombinierbar mit der BadCard und spart weitere 10 %!

Unsere BadCard, die GeschenkCard und weitere Geschenkideen könnt Ihr auch bequem über unseren OnlineShop bestellen.

Gutscheine stellen wir Euch gerne an unserer Rezeption aus. Kommt einfach vorbei!

Geibeltbad Pirna | Rottwerndorfer Str. 56 c
01796 Pirna | Tel.: 03501 - 710 900

WWW.GEIBELTBAD-PIRNA.DE